

zwischen den Fl. Alpheus u. Neda. Die Gebirge des Landes, westliche Ausläufer des Erymanthus in Arcadien, waren der *Scollis* (Σκόλλης, j. Sandameriotiko od. Santa-Meri), das Grenzgeb. gegen Achaja, auf welchem der Larissus entsprang; *Pholoë* (Φολοή, j. ein Theil des Olono oder das Plateau von Lala), südöstlich vom vorigen an der Grenze von Arcadien; *Minthe* (Μίνθη, j. Berg von Alvena, nach A. von Smerna) in Triphylia, östl. von Pylus; *Cronius* (τὸ Κρόνειον ὄρος, j. der Berg von Miraka oder der von Antilala) in der Nähe von Olympia; u. *Lapithas* (Λαπιθάς, j. Berg von Smerna, nach A. der von Alvena), das Grenzgeb. gegen Arcadien; die Vorgebirge aber die *Prom. Hyrmine* (Ἰρμίνη, j. Glarentza od. Chiarenza) unweit Cyllene, der Nordspitze von Zacynthus gegenüber, *Chelonatas* u. *Ichthys* (s. S. 406). Von den Flüssen des Landes nennen wir als die wichtigern an der Nordküste den *Larissus* (s. S. 439), an der Westküste den *Sellëis* (Σελλήεις), der auf dem Geb. Pholoë entsprang u. bei Ephyra floss; den *Penëus* (s. S. 408) mit dem Nebenflusse *Ladôn* (Λάδων, j. Lagana) bei Pylus Eliacus; den *Alphëus* (s. S. 408) mit mehreren Nebenflüssen, unter denen die bei Olympia fließenden *Leucaniäs* (Λευκανιάς, j. der Bach von Nemuta) u. *Cladëus* (Κλάδεος), der östl. von Olympia mündende *Harpinnätës* (Ἰρριννάτης) bei Harpinna, u. der *Enipeus* (Ἐνιπέυς, j. Fluss von Floka) auf dem rechten, u. der *Sellinüs* (Σελινοῦς, j. Fluss von Vositza, nach A. von Krestena) u. *Diägon* (Διάγων), der Grenzfluss gegen Arcadien, zu erwähnen sind; den *Anigrus* (Ἄνιγρος, j. Mavro-potamo, nach A. der Fluss des Ai Sidhoro od. Hagios Isidoros), der auf dem Lapithas entsprang; u. den *Neda* (Νέδα, j. Buzi), der auf dem Lycæus (oder genauer auf dem Cerausium) entsprang, die Grenze von Elis gegen Messenien bildete, u. in den Sinus Cyparissius mündete. Die 3 Meerbusen des Landes nämlich waren der *Sinus Cyllënës*, zwischen den Vorgeb. Araxus u. Hyrmine, nach der Stadt Cyllene (j. Glarentza) benannt; der *Sin. Chelonitës* (Χελωνίτης) zwischen den Vorgeb. Chelonatas u. Ichthys, der Insel Zacynthus gegenüber, u. der *Sinus Cyparissius* (s. S. 407) an der Grenze von Messenien. Elis war reich an Herden aller Art u. brachte allein unter allen Landschaften Griechenlands die herrliche Byssusstaude hervor. Die Einwohner waren ursprünglich Autochthonen, zu denen später *Epëi* (Ἐπειοί) u. *Aetöli* (Αἰτωλοί) einwanderten, während früher auch *Caucōnes* (Καυκωνες) u. *Minjæ* (Μινῆαι) in Elis gewohnt hatten. Später wurden sämtliche Einw. unter dem Namen *Elëi* (Ἠλεῖοι) zusammengefasst. Die bedeutendern Städte derselben waren: a) im hohlen Elis: *Buprasium* (Βουπράσιον), die nördlichste Stadt des Landes, südwestl. von Dyme in Achaja, zu Strabo's Zeiten bereits verschwunden. *Myrtuntium* (Μυρτοῦντιον, das Μύρσινος des Homer, j. Kionia bei Mazi), südwestl. von der vorigen u. nördl. von Elis. *Cyllëne* (Κυλλήνη, j. Glarentza), die alte u. befestigte Hafenst. der 120 Stad. südöstl. von ihr gelegenen Hauptst. an dem nach ihr benannten MB. *Hyrmine* (Ἰρμίνη, j. Kastro Tornese?) am Vorgeb. Chelonatas, südwestl. von Cyllene. *Elis* (Ἠλις, j. Paleopoli), die Hauptst. des Landes am Peneus, der sie durchfloss, eine offne, erst Ol. 77, 2 entstandene Stadt mit einer Akropolis, 300 Stad. nordwestl. von Olympia. *Pylus Eliäcus* (Πύλος Ἠλιακός, j. Ruinen bei Kulugli u. Klisura am linken Ufer des Lagana) am Fl. Ladon,